Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 36.

Samstag am 14. Februar

1863.

3. 61. a (1) Nr. 2124.

Kundmachung.

Ueber Einschreiten der Gemeindevorstände des Bezirkes Großlaschitz findet sich die Landesregierung bestimmt, die Abhaltung des am 23. d. M. zu Großlaschitz festgesetzten Viehmarktes zu verbieten, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Landesregierung für Krain Laibach am 13. Februar 1863.

3. 56. a (3) Nr. 1881.

Kundmachung.

Nachdem laut Mittheilung der k. k. steiermärkischen Statthalterei zu Graz die Schlussrevision des Viehstandes im Bezirke Lichtenwald vorgenommen und da seit 8. Jänner d. J. kein Seuchenfall vorgekommen, die Rinderpest am 31. Jänner d. J. als erloschen erklärt wurde, nachdem ferner der Gesundheitszustand des Großhornviehes im ganzen Kronlande Steiermark ein vollkommen befriedigender ist, so findet sich die Landesregierung veranlaßt, die mit hierortigen Erlässen vom 2. und 19. Jänner d. J., 3. 59 und 838 verfügte Absperrung der Landesgrenze Krains gegen Steiermark nebst allen übrigen gegen die Einschleppung der Thierseuche aus Steiermark getroffenen Repressiv- und Preventiv-Maßnahmen aufzuheben und den freien ungestörten Verkehr mit jenem Nachbarlande zu gestatten.

Von der k. k. Landesregierung für Krain Laibach am 9. Februar 1863.

3. 59. a (2)

Kundmachung.

Bei der am 3. Februar d. J. stattgehabten 373. und und 374. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien Nr. 217 und 221 gezogen worden.

Die Serie 217 enthält Hofkammer-Obligationen vom verschiedenem Zinsfuß, und zwar: Nr. 65.985 mit einem Zehntel — Nr. 66.951 mit einem Fünftel — Nr. 67.088 mit einem Sechstel und Nr. 67.089 bis einschließig Nr. 68.379 mit dem Ganzen der Kapitalsumme, im Gesamtkapitalbetrage von 1.206.547 fl. 20³/₈ kr., — ferner die nachträglich eingereichten kärntnerisch-ständischen Domestikal-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5% von Nr. 9 bis einschließig Nr. 27 im Gesamtkapitalbetrage von 30.963 fl. 35¹/₈ kr.

Die Serie 221 enthält Hofkammer-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, und zwar: Nr. 65.985 mit einem Zehntel, Nr. 67.088 mit einem Sechstel und Nr. 69.322 bis einschließig Nr. 70.736 mit dem Ganzen der Kapitalsumme, im Gesamtkapitalbetrage von 1.247.480 fl. 7 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% C. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, 3. 5286, (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf ö. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewandelt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei, nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5% auf ö. W. lautende Obligationen erfolgt.

Vom k. k. Landes-Präsidium in Laibach am 9. Februar 1863.

3. 57. a (2) Nr. 67.

Edikt.

Nach Vorschrift der k. k. Steuer-Direktion-Verordnung vom 29. Juli 1856, 3. 5163, wird Josef Dgrivaik von Wippach, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, aufgefordert, binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes an gerechnet, hieramts zu erscheinen und den Erwerbsteuer-Rückstand pro 1860 und 1861 mit 5 fl. 25 kr. sammt Beilagen zu berichtigen, widrigens die Löschung des Gewerbes ohne Weiters veranlaßt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, am 11. Jänner 1863.

3. 259. (3) Nr. 585.

Vergleichsverfahren

wider Herrn Gustav Heimann.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Vergleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgrenze, befindliche unbewegliche Vermögen des hierortigen protokollierten Handelsmannes Gustav Heimann eingeleitet und Herr Dr. Suppanz, k. k. Notar, als Gerichtskommissär, zur Leitung dieser Vergleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Vergleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edikte benannten Gerichtskommissär kundgemacht werden.

Laibach den 5. Februar 1863.

3. 258 (1) Nr. 425.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Ernst Vinzenz Burda von Haasberg, gegen Michael Erebotnjak von Laase, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. Mai 1861, 3. 2867, schuldigen 21 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg, sub Urb.-Nr. 321 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 310 fl. ö. W. gemilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsetzungen auf den 7. März, auf den 8. April und auf den 9. Mai jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Jänner 1863.

3. 265. (1) Nr. 2196.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Johann Wörtel, von Kronau Nr. 72, hat gegen die Geschwister Agnes, Josef, Maria und Ursula Wörtel, dann gegen Theresia Wörtel, und Thomas Wörtel und ihre Rechtsnachfolger, sämtliche unbekanntes Aufenthaltes die Klage de praes. 30. Dezember 1862, 3. 2196, auf Verjähr- und Eidesverklärung einiger für diese zu Folge Uebergabvertrages vom 22. März 1863 auf seine Realität Urb.-Nr. 246 ad Herrschaft Weissenfels bestehenden Sapposten eingebracht.

Ueber diese Klage wurde zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den 23. April 1863, früh 9 Uhr vor diesem k. k. Gerichte unter den Folgen des § 29 der a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Simon Scherjon von Kronau als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden die Beklagten mittelst dieses Ediktes zu dem Ende erinnert, daß sie zu dieser Tagsetzung entweder selbst erscheinen, oder beschien einen anderen Bevollmächtigten bestellen, oder aber dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand geben,

widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Kurator verhandelt und nach dem Gesetze entschieden würde. K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 30. Dezember 1862.

3. 271. (1) Nr. 3646.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Anderschüg von Laibach, gegen Herrn Johann Kramerschlitsch von ebendort, peto 525 fl. ö. W. c. s. e., von dem k. k. Landesgerichte Laibach in die exekutive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen landtäflichen Grundparzellen Planawa Nr. 373 und 372, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 660 fl., gemilliget und es seien von diesem Gerichte über Ansuchen des k. k. Landesgerichtes Laibach zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 4. März, auf den 8. April und auf den 7. Mai 1863, jedesmal Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anbauge angeordnet worden, daß die feilzubietende Parzelle bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 2. Dezember 1862.

3. 272. (1) Nr. 4065.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Jamschel von Ramenza, Bezirk Ratschach, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Mergolle von Teize, wider denselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 12, Fol. 178 verzeichneten Vergrealität zu Teizeberg sub praes. 29. Dezember v. J., 3. 4065, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 29. April 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbauge des §. 29 O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Matthias Ewet von Zellendull, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 30. Dezember 1862.

3. 273. (1) Nr. 4066.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Jamschel von Ramenza Bezirk Ratschach und dessen unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Kernz von Teize, wider dieselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 19, Fol. 178 verzeichnete Vergrealität zu Teizeberg sub praes. 29. Dezember 1862, 3. 4066, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 29. April 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbauge des §. 29 O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Matthias Ewet von Zellendull als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 30. Dezember 1862.

3. 274. (1) Nr. 1671.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard Matib. Rastner von Alpen, durch Hrn. Dr. Loman gegen die Eheleute Ludwig und Johanna Jentil von Albing,

wegen schuldigen 475 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 47, eingetragenen Realität in Abling Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3082 fl. 50 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die III. Feilbietungstagung auf den 16. März 1863, Vormittags um 10 Uhr in der Bezirksamt-Kanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 25. Dezember 1862.

3. 275. (1) Nr. 28.

E d i k t.

Von dem R. I. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird dem Johann Petrasch oder dessen Rechtsnachfolgern unbekannt Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Ursula Engelhardt und Georg Oblatnig von Weissenfels, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung des Forderungsrechtes aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1818 pr. 263 fl. 32 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W., oder 276 fl. 71 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. und sobinigen Lösungsgehaltung bei der Realität H. Nr. 8 zu Hinterstloß sub praes. 8. Jänner 1863, Z. 28, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 23. April 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbauge des S. 29 der a. O. D. angeordnet, und den Erklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Johann Erloch von Weissenfels, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 12. Jänner 1863.

3. 281. (1) Nr. 8295.

E d i k t.

Von dem R. I. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pilschan von Matera gegen Josef Dougan von Sambise wegen schuldigen 35 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 848 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 24. Februar, auf den 24. März und auf den 24. April, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiergerichtlichen Amtstokale mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. Dezember 1862.

3. 282. (1) Nr. 8473

E d i k t.

Von dem R. I. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Kapelan von Ziume durch Herrn Anton Zelouschek von Feistritz, gegen Georg Roitz von Jablanitz, wegen schuldigen 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz, sub Urb. Nr. 164 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1810 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 3. März, auf den 7. April und auf den 8. Mai, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtstokale mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

3. 283. (1) Nr. 353.

E d i k t.

Von dem R. I. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Folge des Ediktes etc. 25. Dezember 1862, Z. 5036, auf den

24. Jänner l. J. angeordnete 2. Feilbietung der dem Johann Malschek von Zenscha gehörigen auf 1709 fl. geschätzten, im vormaligen Grundbuche des Gutes Grünhof sub Urb. Nr. 38 vorkommenden Ganzbube in Zenscha mit dem als abgehalten angesehen wurde, daß es bei der auf den 24. Februar 1863, Vormittags von 9 bis 12 Uhr bestimmten 3. Feilbietungstagung sein Verbleiben habe.

R. I. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 29. Jänner 1863.

3. 284. (1) Nr. 271.

E d i k t.

Von dem R. I. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Schantel von Belstu H. Nr. 17, gegen Maria Schantel von Belstu H. Nr. 10, wegen schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg vorkommenden Realität Urb. Nr. 93, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2735 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 14. März, auf den 15. April und auf den 16. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Jänner 1863.

3. 285. (1) Nr. 472.

E d i k t.

Von dem R. I. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Hrn. Matthias Wolfinger von Planina die mit dem diebgerichtlichem Bescheide vom 24. September 1861, Z. 5327, auf den 23. November 1861 angeordnet gewesene aber sistirte dritte Feilbietung der dem Kaspar Werbig von Planina gehörigen Realität Rektif. Nr. 98 ad Grundbuch Haasberg reasumirt, und es wird zu deren neuerlichen Vornahme die Tagung auf den 14. März mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anbauge angeordnet.

R. I. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Jänner 1863.

3. 286. (1) Nr. 327.

E d i k t.

Vom R. I. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird mit Bezug auf das diebämliche Edikt vdo. 15. November 1862, Z. 5879, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß eingetretene Amtshindernisse wegen in der Exekutionssache der Kirche in Utsja gegen Johann Zeidic von Utsja pcto. 212 fl. 27 kr. die mit dem Bescheide vom 15. November 1862, Zahl 5879, ausgeschriebenen Realfeilbietungstagungen auf den 2. März, dann den 13. April u. den 4. Mai 1863, jedesmal früh 9 Uhr in loco Utsja mit dem vorigen Anbauge übertragen werden.

R. I. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 19. Jänner 1863.

3. 311. (1) Nr. 352.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikt vom 29. November 1862, Z. 7742 wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Anton Thomisch von Feistritz, gegen Josef Schuschet von Jurisch pcto. 120 fl. 31 kr. am 20. Februar 1863 hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

R. I. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Jänner 1863.

3. 312. (1) Nr. 353.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 29. November 1862, Z. 7729 wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschiz von Feistritz, gegen And. Krutz von Untersemou, pcto. 41 fl. 5 kr. am 20. Februar 1863 hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

R. I. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Jänner 1863.

3. 313. (1) Nr. 394.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 6. Dezember 1862, Z. 7799 wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Herrn Friedrich Hümmel von Trest, gegen Johanna Smerdu von Smerje, pct. 52 fl. am 21. Februar 1863 hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

R. I. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Jänner 1863.

3. 232. (4)

Landwirthschaftliche Anzeige.

Um dem längst gefühlten landwirthschaftlichen Bedürfnisse zu entsprechen, ist hier in Laibach, Haus-Nr. 250, hinter der Mauer der Verkauf von reinem Knochenmehl eröffnet worden zum Preise von 2 fl. pr. Zentner.

Der bereits in allen cultivirten Ländern anerkannte Werth dieses vortrefflichen Düngmittels, so wie der möglichst niedrig gestellte Preis, indem dieser selbst in Wien doppelt so hoch steht, dürften wohl für jeden rationell gebildeten Landwirth hinreichende Beweggründe sein, davon Gebrauch und Erfahrung zu machen. Mit besondern Nachdrucke verdient jedoch noch der Umstand hervorgehoben zu werden, daß nachdem thatsächlich bewährten Zeugnisse sachkundiger Männer **Ein Zentner Knochenmehl vollständigen Ersatz für 20 Zentner Stalldünger** bietet, und daß überdies noch die Wirksamkeit des Knochenmehls durch eine **bei weitem größere** Anzahl von Jahren anhält, als dieß beim Stalldünger der Fall ist; eben deswegen ist nun dieser Dünger für entfernte oder schwer zu befahrende Gründe, wie es beispielsweise der Laibacher Moorgrund ist, ganz besonders empfehlenswerth. Briefliche Bestellungen wollen an den Gefertigten gerichtet werden. Die Verpackung in Säcke oder in Fässer, je nach Belieben, wird zu 25 kr. ö. W. pr. Zentner berechnet.

Valentin Zeschko.

3. 288. (2)

Das Haus Konf. - Nr. 177, am Haupt- und Eckplaz zu Krainburg gelegen, welches zu allen Geschäften taugt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim Hauseigentümer des gefertigten

Bartelmä Babič.

3. 296. (2)

Ein Stockhohes Haus mit gemischter Warenhandlung,

wo zugleich viele Jahre mit bestem Erfolg der Weinschank betrieben, in einem slovenischen Markt, wo sich mehrere Straßen kreuzen, und einem Bahnhof gegenüber liegt, nebst 2 Gärten, 1 $\frac{1}{2}$ Joch Grund, 2 Parzellen Wald. Nähere Auskunft erteilt A. E., Wickenburg-Gasse 1355 in Graz. Das Haus befindet sich in Unterkärnten.

3. 270. (3)

Ein sehr schönes Pianoforte,

7 Oktaven, Glockenton, ist wegen Abreise zu verkaufen. Näheres Gradischa Nr. 21, von 12 bis 3 Uhr Nachmittags.

3. 270. (2)

Im Hause Nr. 17 in der Vorstadt Tirnau sind für Georgi d. J. die ebenerdigen Wohnlokalitäten mit Keller und anderen Behältnissen zu vermietthen. Die weitere Auskunft wird im Hause erteilt.

3. 261. (2)

In Mofauer's
Zuckerbäckerei
sind **Confetti** zu 20 kr. pr. Pfd. zu haben.